



Rainer Arnold

Mitglied des Bundestages
Verteidigungspolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

PRESSEMITTEILUNG

pm Nr. 02-14

18.03.14

SPD hält Wort: Tarifpaket kommt noch vor der Sommerpause

(pm). Nachdem die Bundesregierung bereits das Rentenpaket auf den Weg gebracht hat, nimmt Andrea Nahles, Bundesministerin für Arbeit und Soziales, das nächste Projekt in Angriff. „Damit steht die SPD zu ihrem Wort, Gute Arbeit mit gerechten Löhnen zu schaffen, um Deutschland gerechter zu machen. Bereits im Koalitionsvertrag stand, dass wir Sozialpartnerschaft und Tarifbindung stärken wollen“, so der Nürtinger Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold. Nahles setze nun genau dies mit dem geplanten Tarifpaket um, welches noch vor der Sommerpause vorliegen solle.

Derzeit ist die Arbeitsministerin in Gesprächen mit Branchenvertretern und Sozialpartnern um das Tarifpaket vorzubereiten. „Dies ist der richtige Weg“, meinte der Bundestagsabgeordnete. Dringend notwendig sei eine neue Ordnung auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen, die auch für mehr Tarifsicherheit Sorge. Das Tarifpaket ziele auf die Lebens und Arbeitswirklichkeit von Millionen Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer ab, die nach wie vor in nicht tariflich abgesicherten Bereichen arbeiten müssten. „Derzeit erhalten Handwerker Aufträge nicht, weil andere Anbieter ihre Arbeiter nicht anständig tariflich bezahlen. Das kann nicht länger toleriert werden“, fordert Arnold und setzt hinzu: „Wenn wir die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Tarifverträgen verbessern und so viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wieder unter dem Dach von Tarifverträgen arbeiten, können wir wirksam gegen Lohndumping



Rainer Arnold MdB

vorgehen.“ Auch der Missbrauch bei Werksverträgen und Leiharbeit soll bekämpft werden, so der SPD Mann weiter.

Geplant sei zudem, dass die Tarifpartner die Verträge selbst aushandeln und des Arbeitnehmer-Entsendegesetz auf alle Branchen erweitert werde, so dass Mindestlöhne verbindlich festgeschrieben werden. „Weiter hat sich die SPD bereits vor der Wahl für einen flächendeckenden gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro ausgesprochen, dieser wird nun endlich umgesetzt“, da ist sich Arnold sicher.